Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 41 (1943)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Falle von frühzeitiger Placentarlösung fand ich bei der raschen Entbindung durch Raiserschnitt (wie es hier oft nötig wird) den Fruchtkuchen bei einer achtmonatigen Schwangerschaft zu etwa 3/5 abgelöft, und doch lebte das Rind noch und blieb auch am Leben.

Much der Kropf kann in der Schwangerschaft gegen das Ende zu plöplich ganz schwere Erscheinungen machen. Es gibt eine Art des Rropfes, bei der ein Anoten tief hinter dem Bruftbein in der Brufthöhle stedt. Da sich die Schilddrufe während der Schwangerschaft vergrößert, geschieht dies oft in noch stärkerem Maße bei Kropsbildung. In einem Falle besobachtete ich bei einer Schwangeren, daß sie plöglich nicht mehr atmen konnte; sie fiel zurud und verlor das Bewußtsein; das Herz aber schlug noch: sie war am Ersticken durch einen folchen tiefen Kropfknoten, der tiefer in die Bruft= höhle getreten war. Durch einen raichen Schnitt mit dem Meffer wurde die Saut durchtrennt, der Kropf mit zwei Fingern aus der Tiefe herausgeholt und die Frau durch fünstliche Atmung wieder belebt. Dann wurde in Ruhe der Kropf gang entfernt. Bierzehn Tage später gebar die Frau Zwillinge. Wenige Zeit nachher passierte dasselbe noch einmal bei einer anderen Schwangeren.

Bei der Spphilis ift die Regel, daß bei bestehender Krankheit, wenn Schwangerschaft eintritt, diese meist schon früh durch Fehlgeburt unterbrochen wird. Die Erreger der Sphilis machen oft auch das Kind frank und bringen es zum Absterben. Spätere Schwangerschaften gehen meist etwas weiter; denn unterdessen schwächt sich die Krankheit ab, und dann kann es zu ausgetragenen Schwangerschaften mit lebendem Kinde kommen; doch ist dieses dann meist auch schon von Geburt an suphilitisch.

Wenn allerdings die Krankheit richtig und mit Ausdauer behandelt wird, so können diese

Folgen oft verhindert werden.

Dies führt uns zu der Frage, ob Krankheitserreger durch die normale Plazenta hindurch die Frucht frankmachen können. Gelöfte Stoffe gehen bekanntlich durch die Plazenta auf die Frucht über, sonst könnte diese ja nicht er-nährt und mit Sauerstoff versehen werden. Batterien werden aber meist nicht durchgelas= fen; aber sie können die Plazenta krank machen, und dann kann die Frucht von dieser kranken Plazenta aus erfranken. Bei Tuberkuloje hat man folche des Fruchtkuchens gefunden; bei Sphilis ift regelmäßig der Fruchtkuchen verändert. Wenn Verdacht auf diese Krankheit bei einer Fehlgeburt besteht, soll man immer die ausgestoßene Frucht und den Fruchtkuchen einem pathologischen Institut übergeben, das dann die Diagnose stellt, so daß die Frau wirksam behandelt werden fann.

Wenn bei frischer Spphilis an den äußeren Geschlechtsteilen sogenannte Feigwarzen vorshanden sind, so ist es für Hebamme und Arzt gefährlich, weil sie dadurch angesteckt werden können. Hier darf man nur mit Gummihandschuhen arbeiten; jede innere Untersuchung, die nicht unbedingt nötig ift, soll man vermeiden. Die Bummihandschuhe müssen nachher genügend lang ausgekocht werden und der Geburtshelfer muß sich mit Sublimat energisch desinfizieren.

Ueber die Gonorrhö wollen wir hier nicht weiter reden; doch muß gesagt werden, daß auch hier eine Infektionsgefahr für die Heb-amme oder den Arzt besteht; denn es ist schon öfters vorgekommen, daß bei der Besichtigung der äußeren Geschlechtsteile Trippereiter in das Auge des Untersuchers gespritzt wurde, was eine ebenso ernste Augenerkrankung zur Folge hat wie bei den Neugeborenen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Schon wieder muß mit den Vorarbeiten für die Delegiertenversammlung begonnen werden, welche dieses Jahr in Solothurn stattfinden wird, voraussichtlich wieder im Monat Juni. Die Sektionsvorstände werden hiemit gebeten, allfällige Antrage bis spätestens Ende Marz an die Zentralpräsidentin einzusenden. Unträge, welche nach Ende März eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mahnung.

Bon berichiedenen Sektionen fehlen noch im= mer die Mitgliederliften. Die Brafidentinnen der betreffenden Settionen werden nochmals gebeten, die Mitgliederliften möglichft bald un= ferer Bräfidentin einzusenden.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Bräfidentin:

Frau Lombardi. Reichenbachftr. 64, Bern Tel. 29177

Die Sefretarin : J. Flückiger. Uettligen (Bern) Tel. 77160

Reu=Gintritte :

Settion Bern:

Rr. 65 a Frl. Mina Rröpfli, Riedern, Ginigen bei Spiez.

Settion Glarus:

Nr. 3a Schwester Maria Weder, Kantonsspital Glarus.

Settion Burich:

Nr. 43a Schwester Viktoria Gerber, Krankenanftalt Pfäffiton.

Settion Oberwallis:

Frau Marie In-Albon-Pfannmatter, Mr. 67 a Eggerberg, Wallis.

Seftion Aargan: Nr. 36a Frl. Margrit Wiedmer, Aefchstraße 43, Wettingen, Kanton Aargau.

Wir heißen Sie berglich willfommen! Der Zentralvorstand.

Bräfidentinnen=Ronferen3.

Un die Settions-Brafidentinnen!

Aus Mitgliederfreisen ist die Anregung ge-macht worden, die Jahresbeiträge für den Schweizerischen Sebanunenwerein fünstighin durch die Settionen einkaffieren zu laffen.

Der Zentralvorstand beabsichtigt, diese Angennage 20 Minterent regung als Antrag zuhanden der diesjährigen Delegierten Bersammlung zu berücksichtigen. Die Reuerung ist jedoch für Zentralvorstand und Seftionen derart wichtig und in ihren Auswirfungen so weitreichend, daß es sich ut jeres Erachtens empfehlen würde, fie vorerst in einer Bräfidentinnen-Ronferenz gründlich burch zuberaten.

Bei dieser Belegenheit konnten auch allfällig weitere Unträge der Settionen vorbesprochen und andere, unsern Berein interessierende Fra-

gen behandelt werden.

Wir sind im übrigen der Ansicht, daß die persönlichen Beziehungen, die an einer solchen Zusammenkunft mit den Sektions-Präsibentin nen angefnüpft und gepflegt werden fönnen, von großem Nugen für eine zielstrebige Arbei Zentralvorstandes sind

Bevor wir nun den Beschluß faffen, die Ron ferenz einzuberufen, laden wir Sie ein, folgende Fragen bis spätestens 28. Februat

1943 zu beantworten:

1. Sind Sie mit der Einberufung einer Bra sidentinnen-Konferenz grundsätlich einver standen?

Saben Sie weitere Unträge Buhanden bei Delegierten-Versammlung zur Diskussion

zu stellen? Wünschen Sie andere Fragen an der Prafidentinnen-Konferenz zu besprechen? wenn ja, welche?

Die vorliegende Umfrage gilt als erste Publifation im Sinne von § 25 der Statuten in Die Konferenz ist für Ende März in Bern in Aussicht genommen. Der endgültige Beschluß, ob die Konferenz abgehalten werden kann ober nicht, wird in der März-Rummer der "Schweiser Schamme" auf fahren. zer Bebamme" erscheinen.

Wir bitten um genaue Einhaltung der 3^{ul} Beantwortung unserer Fragen angesetzen Frist

Krankenkasse.

Rrankmeldungen:

Mlle. Pittier, Lausanne Frau Schneeberger, Birsfelden Frau Küenzli, Schwellbrunn Frau Flurh, Wahendorf Frau Anliker, Wabern Frau Meier-Jlli, Zürich Frau Härgi, Biel Frau Egli-Weier, Zürich Frau Egli-Weier, Zürich Frau Haas, Udligenswil Mme. Pittet, Villars-le-Terroir Krl. Schwarz, Schliern Frl. M. Schneider, Langnau Frau Kaffer-Rhp, Bern Frau Küffer, Gerolfingen Frau Fischer, Ellikon Frau Caduff, Flims Frl. Flückiger, Uettligen Frau Reichert, Zofingen Frl. E. Wallifer, Küsnacht Frau Kleyling, Bafel Frau Ruchti, Seedorf Mme. Coderay, Lutry Frau Bodmer, Erlinsbach Frl. Schnyder, Bratich



Bur Befämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Aerzte und Sebsammen immer wieder bestätigen, MELABON gaz ausgezeichnet. Vielen Sebammen ist desshalb MELABON als Schmerzbeseitigungsmitztel in der geburtshilstichen Praxis sast unentsbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Orsis eingenommen unschädlich sür die Wutter und ohne Einfluß auf das Kind. Auch von Serzsyngens und Darmkranken wird es gut verstagen. MELABON ist in der Apotheke ohne Rezet erhältlich und darf allen Sebammen bestens empsohlen werden.

Fran Gaiser, Halbenstein Fran Bächler, Orselina Frl. Geißbühler, Genf Fran Santschi, Aeschlen Fran Geeler, Berschis Frl. Zaugg, Wynigen Schwester Poldi Trapp, St. Gallen Fran Furre-Steuri, Leißigen

Angemelbete Wöchnerinnen: Frau Stampsli, Luterbach Frau Zürcher, Frutigen Frau Lustenberger, Beromünster Frau Erny-Wick, Neuenkirch Mme. Grisoni, Vevey Mme. Laville, Chevenez Frau Woor, Steinmaur

Namens der Kranfenfafsekommission: Die Präsidentin: Die Afkuarin: I. Slettig. A. Stähli. Rhchenbergerstr. 31, Winterthur.

Todesanzeige.

Am 12. Januar starb

Frau Spalinger

ⁱⁿ Marthalen im Alter von 81 Iahren.

In Dübendorf starb

Frau Blum-Schraner

am 29. Januar im Alter von 77. Jahren.

Wir biffen den lieben Entschlasenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Rrankenkassekommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Nargan. Unsere Generalversammlung vom 28. Januar in Aarau wies einen guten Besuch auf. Mit regem Interesse versolgten alle die Abwicklung der Traktandenliste. Leider mußten wir sür dieses Mal auf den traditionellen Bortrag unseres verehrten Herrender Hölls verzichten, da der Reserent sich gesundheitlich noch sehr schonen muß. Wir bekamen sedoch das Bersprechen, ihn das nächste Mal wieder zu hören. Unsere Frühlingsversommlung wird in Wildegg stattsinden, wo wir wiederum eine große Besucherzahl erworten.

Eine angenehme und fröhliche Abwechslung bot uns der Glücksfack, der uns den schönen Betrag von rund 50 Franken lieferte. Auch die hönen Bersil und das herzige Liedlein, die liesin vortrug, wurde mit großer Sympathie entgegengenommen. Allen Besucherinnen sei an dieser Selle noch herzlich gedankt, besonders auch für die Glücksfacksächte. Auf frohes Wieselsen also in Wildegg und viele Grüße an alle Kolleginnen.

Für den Vorstand: Frau J. Basler.

Sektion Bajel-Stadt. Auf den 24. Februar Frau Tschudi, Muttenz, die Sektion Basel

zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Wir freuen uns und heißen alle Mitglieder herzlich willfommen. Wir treffen uns um $2\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Aeschenplatz, bitte pünktlich.

Für die Geftion: Frau Meger.

Sektion Baselland. Unsere Jahresversamms lung findet ausnahmsweise Donnerstag, den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeestube Kern in Liestal statt,

Hinderarzt in Sberwil, Leiter des Fürsorge-Aurses, hat uns einen Bortrag zugesagt. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder sich recht zahlreich einfinden werden.

Betreffend Einrücken zum Wiederholungsfurs in Basel kann ich die Mitteilung machen, daß die Einberufung vom Frauenspital aus ersolgt, wenn möglich auf den von uns selbst genannten Zeitpunkt. Näheres darüber kann in der Bersammlung besprochen werden.

Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Der Borftand.

Sektion Bern. Die Hauptversammlung, die am 27. Januar im Frauenspital abgehalten wurde, war erfreulicherweise gut besucht. Bon nah und fern waren die Mitglieder erschienen, um den Bortrag von Hern Prof. Dr. Guggisberg anzuhören.

Das Thema "Unfruchtbarkeit", über das der Gerr Brokessor sprach, war sehr aufschlufreich, und es fand sich eine aufmerksame Zuhörerschaft ein. Der lehrreiche Bortrag wurde von der Präsidentin im Namen aller Anwesenden bestens verdantt.

Die Traktanden nahmen einen guten Berslauf. Der Jahresbericht, der Delegiertenbericht, sowie ein Zeitungsbericht wurden verlesen, gutzgebeißen und verdankt. Der Kassabericht wird in der nächsten Bereinsssthung verlesen werden, weil die Kassierin beruflich abwesend war. Als Kevisorinnen wurden Fräulein Zaugg und Fräulein Burren gewählt.

Die Unterstützungssumme für notleidende und kranke Mitglieder wurde auf Fr. 500.—
festgesett. In unserem Vorstand gibt es eine große Kenderung; Frau Bucher, unsere Prässentin, tritt aus Gesundheitsrücksichten zurück. Fräulein Burren, gewesene Vizepräsidentin, tritt an ihre Stelle. Als Vizepräsidentin ist Frau Serren gewählt. Der Vorstand sett sich wie solgt zusammen: Präsidentin: Fräulein Burren (neu); Vizepräsidentin: Fräulein Früslein: Fräulein Under (bish.); Beisserin: Fräulein Plindenbacher (bish.); Beissterin: Fräulein Küpser (bish.).
Unserer lieben Frau Bucher, die wir alle

Unserer sieben Fran Bucher, die wir alse ungern aus dem Vorstand ziehen sehen, sagen wir herzlichen Dank für ihre große Arbeit und Treue. All die 22 Jahre als Präsibentin einer so großen, weitderzweigten Sektion zu dienen, wiediel Arbeit liegt darin! Sie war uns allen eine siebe, verständnisvolle, vorbildliche Präsibentin. Gine wirkliche Heferin in jeder Not. Wir wünschen ihr von Herzen alle gute Beserung, möge ihre Gesundheit und ihr goldener Humor neu gestärkt werden. Wir freuen uns, sie weiterhin in unserer Witte zu haben.

Bir hatten die Chre, drei Jubilarinnen mit 50jähriger Praxis zu beglückwünschen: Schwester Zwahlen in Genf; Frau Hirschi-Kähr in Schönbühl und Frl. Bieri in Bern. Vier Kolleginnen feiern ihr 40jähriges Jubiläum. Es sind dies: Fräulein Blindenbacher, Vern; Frau Kasser-Vier, Frau Spycher, Nieberscherli, und Frau Streit, Zimmerwald. Sie wurden mit einem Blumenstrauß und

Sie wurden mit einem Blumenstrauß und einer Kafsectasse beschenkt. Weitere acht Koleleginnen mit 25jähriger Praxis konnten sich am Jubiläumslöffeli ersreuen. Es sind dies: Frau Kohli, Papiermühle; Frau Klopfstein, Bern; Schwester Frieda Glur, Salemspital; Fräulein Remond, Oberdiehdach; Fräulein Fög, Burgdorf; Frau Bether, Worb; Fräulein Staudenmann, Münstugen; Frau Furrer, Langnau.

Weiß Frau Hebamme Schmid Bescheid?

Es wäre unnödig, Frau Hebamme Schmid auf die Bedeutung der Ernährung für den Säugling aufmerksam zu machen, weiß sie doch, daß sich während der ersten Lebenszeit ein förperliches und geistiges Wachstum voll= zieht, das in keinem späderen Lebensabschnitt wieder erreicht wird. Frau Hebamme Schmid weiß auch, daß die natürliche Ernährung des Säuglings für ihn die beste und für die Mutter Die einfachste und billigste ift. Sie wird sich dahär vor allem bemüben, bem Säualing diese Idealnahrung zu sichern. Oft genügt die stete Unspornung des Stillwillens. Meift bedarf es aber auch verhältnismäßig einfacher Unleitungen in der Stilltechnik, die vor allem den Erstgebärenden nicht immer geläufig ift.

Die stillende Mutter gehört zu dem rührendsten Bildern reiner Menschlichfeit. Voller Sprsurcht steht selbst der harte Mann vor dem Kind an der Mutterbruft. Von diesen Höhen muß uns jedoch die nüchterne Betrachtung der Wirklichsteit in den Alltag zurücksühren:

Wie oft vermag auch der beste Vorsatz und die sachtundigste Anleitung die Forderung der natürlichen Ernährung nicht zu erfüllen. Wie oft müssen srüher oder später andere Wege gesunden werden, um dem Säugling eine ausreichende Ernährung zu sichern, Ausreichend einerseits und durchfallsicher andererseits, das sind die beiden Forderungen, die es einzubalten gilt und die, wie es scheint, so schwert in Sinklang zu bringen sind.

Nicht jede Nahrung, die zunächst "vertragen" wird, führt auf die Dauer zu wirklichem Gebeihen und bietet vor allem Schutz gegen die gefürchteten Durchfallsstörungen. Welche Wege sind zu beschreiten, um dieser doppelten Gesahr — Unterernährung und Durchfall — mit Erfolg zu begegnen?

Weiß hier Frau Hebamme Schmid wirklich Bescheid?

Wir wollen dieser Frage weiter nachgehen.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Beröffentlichung bildet den Teil eines Preisausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsehungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb dieselben aufzubewahren



Sie kann die Muttermilch nicht erseisen, aber wenn die Muttermilch fehlt, hilft sie zuverlässig weiter

Generaldepot für die Schweiz:

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m. b.H.
Ludwigshafen am Rhein

Wir gratulieren allen Jubilarinnen recht herzlich und wünschen ihnen ferneres Wohlergehen.

Nach Schluß der Versammlung begaben wir uns zu einem gemütlichen "z'Vieri" ins Alkoholfreie Restaurant "Daheim".

Für den Borftand : Ida Juder.

Settion Freiburg. Etwas verspätet, doch nicht weniger herzlich entbieten wir unsern Kolleginnen die besten Wünsche zum angesangenen neuen Jahr. Sicher ist es der Wunsch jeder Einzelnen, daß bald Friede auf der ganzen Welt einkehren möchte.

Unsere letzte Jahresversammlung, die sehr zahlreich besucht war, hat am 1. Dezember stattgefunden, wie gewohnt im Casé de la Paix. Nach Erledigung der üblichen Bereinsgeschäfte hörten wir einen Bortrag von Herrn Dr. de Buman über "Sterilisation". Mit gespannter Aufmerksamteit solgten die Anwesenden den interessanten Aussührungen des Reserenten. Wit willigkeit und das Wohlwollen, das er uns Freiburger Hebannnen stets entgegendringt.

Ein gemeinsamer Tee bildete den Abschluß unserer Versammlung. Mit dem Gefühl, einen wohlausgefüllten Nachmittag verlebt zu haben, traten alle den Heimweg an. R. Kasel.

Sektion Glarus. Unsere Jahres-Bersamms lung findet am 17. Februar 1943 im Hotel Schweizerhof in Glarus statt.

Wir hoffen auf vollzähliges Erscheinen. Mahlzeitencoupons nicht vergessen!

Der Borftand : Braf. Frau Saufer.

Sektion Rheintal. An unserer letzten Herbstversammlung in Kriesern sehlten wieder leider einige Mitglieder. Wir wollen hoffen, daß die dießjährigen Versammlungen wieder besserbesucht werden.

Unsere nächste Versammlung sindet statt am Dienstag, den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr, im "Rößli" in Mheineck. Herr Bezirksarzt Dr. Kubli wird uns die Tabellen austeilen und uns wieder über verschiedenes orientieren.

Wir wollen gerne hoffen, daß sich alle Mitsglieder einfinden werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Frau Safelbach.

Sektion St. Gallen. Zahlreich erschienen die St. Galler Hebammen zur diesjährigen Hauptbersammlung. Die Frau Bräsidentin war sichtblich erfreut darüber. Als Neueintritt war Fräulein Ida Koethlisberger da. Die üblichen Tratanden wurden der Reihe nach erledigt. Herzelich begrüßte Frau Schüpfer die Unwesenden. Nach dem Verlesen des Protofolls der letzten Hauptwersammlung folgte der sehr gut abgesfaßte Jahresbericht, der mit Beisall aufgenoms

men wurde. Wir schätzen die Arbeit unserer Präsidentin und danken ihr herzlich dasür. Es sordert von ihr manches Opfer, neben Berufseund Familienpflichten auch noch um das Wohl des Bereins besorgt zu sein.

Im vergangen Jahr traten vier neue Mitglieder, Fran Stadler und Fran Bühler, Wil, Fräulein Brennwalder, Bazenheid, Schwester Marie Bogel, St. Gallen, unserer Sektion bei. Alle sind uns herzlich willkommen.

Kassabericht und Revisorinnenbericht wurden mit Dank genehmigt. Das Traktandum Wahslen brachte eine humorvolle Szene. Die Aktuarin, die zurücktreten wollke, wurde durch die Redegewandtheit eines Mitgliedes zum Schweisgen gebracht. Sie behielt ihr Amt und den prächtigen Blumenstock, den ihr die Sektion sür geleistete Dienste überreichen wollke. Dies löste ein schallendes Gelächter aus. Nun, die undersdiente, wundervolle Cyklame sei auch an dieser Stelle von der Unterzeichneten aufs beste verdankt. Solche Blütendracht nuns ja günstig auf die schriftstellerische Aver eines Wenschen wirsker

Mehr Kalk!

Immer wieder hebt die neuzeitliche Forschung hervor, wie wichtig der Kalf für den Aussaumd die Gesundheit des menschlichen Körpersist, und ganz besonders sür Kinder, die wachsen und sich entwickeln müssen. Kalkmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säugslinge gibt. Kalkmangel ist aber auch die Ursache, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenerweichung, Zahnschäden und Zahnausfall sühren, daß eine volle Stillsähigskeit immer seltener wird.

Deshalb empfehlen heute viele Aerzte wersbenden und stillenden Müttern als zusätzlichen Kalkspender Biomalz mit Kalk extra. Beil dieses Kalkpräparat so leicht verdaulich ist und zudem eine mild lazierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bedenken nehmen. Sogar der Säugling erträgt Biomalz mit Kalk; am besten gibt man es ihm mit dem Schoppen, täglich einen Kasselsssels voll. Die Mutter dagegen nimmt jeden Tag 3 Shlösselvoll. Vielken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

Jeht bleibt also Frau Schüpfer Präsibentin, Frau Boßhart Kassierin, Hedwig Tanner Abtuarin, Schwester Poldi Trapp Beisiberin, Frau Egger Krankenbesucherin. Als Revisorinnen wurden Frau Angehrn, Muolen, und Fräulein Löhrer, Gossau, gewählt.

Run hatten wir ganz unerwartet einige nette Päckli geschenkt bekommen. Wir danken der freundlichen Geberin derzelben. Sie wurden amerikanisch versteigert. Somit kamen diesenigen unter uns, die gerne Betrieb haben, und auch die eifrige Kassierin auf die Rechnung.

Alle Teilnehmer denken wohl gerne an diese

fröhliche Berjammlung zurück.
Der Firma Phafag A.-G. in Liechtenstein sei für die große Schachtel Puder im Namen des Bereins der beste Dank ausgesprochen.

Die nächste Versammlung wird am 25. Märs in Lichtensteig stattsinden. Näheres darüber in der März-Nummer.

Mit freundlichen Grüßen! Für den Borstand: Hedwig Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unfere Berjammlung ist angesetzt auf den 25. Februar 1943, nachmittags 14 Uhr 30, im Bolkshaus in Buchs, wenn möglich mit ärzislichem Bor-

Da es die Hauptversammlung ist, bitten wit vollzählig zu erscheinen. Der Glückssack soll wieder durchgeführt werden, und wir bitten, daß jede eine bescheidene Gabe mitbringe.

Also auf Wiedersehen in Buchs.

Die Aftuarin: 2. Ruefch.

Settion Solothurn. Die diesjährige Generalversammlung fand am 26. Januar im Hotel Kreuz in Solothurn statt. Die gutbesuchte Bersammlung wurde von der Präsidentin, Frau Stadelmann, eröffnet.

Die Bereins-Traktanden, wie Jahresbericht, Protofoll, Kassadericht, wurden vorgelesen, genehmigt und die exakte Arbeit des Borstandes bestens verdankt.

Die Wahlen brachten wenig Beränderungen im Vorstand: Infolge Denission der Aktuarin, Frau Wüthrich, mußte eine Nachsolgerin gewählt werden. Die prompte Arbeit, welde Frau Wüthrich dem Berein als Aktuarin geleistet hat, wurde ihr bestens verdankt. Der Vorstand für das Jahr 1943 setzt sich auß solgenden Mitgliedern zusammen: Präsidentni: Frau Stadelmann, Solothurn; Vizepräsidentin: FrauStallein Wyß, Oberdorf; Kassierin: FrauShunden, Subingen; Aktuarin: Frau Kauer, Flumenthal; Besitzerin, Frau Ledermann, gendorf, und Schwester Paula, Bürgerspital; Rechnungsrevisorinnen: Frau Wüthrich und Schwester Paula.

Herr Abert Weingartner, Pfarrer in Vie berist, hat sich uns Hebammen in liebenswür

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

GENERALNIEDERLAGE Dr. HIRZEL PHÁRMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

diger Weise zur Berfügung gestellt. In dem freigewählten Bortrage sprach der Reserent teigewählten Bortrage sprach der Referent über das Thema: "Die Hebamme als Freudenbringerin." Wir vernahmen warme und tief empfundene Worte über die Familie, die Mutter, das Kind. Ergriffen lauschten wir den Borten des Referenten, und ich glaube, wer so das Wirken durch unsern Beruf empfinden kann, dem wird die oft schwere Pflicht zur leichten und angenehmen Beschäftigung. Dem des Wartgeldes höher ansetzten und auch aus bezahlten.

Dies haben wir den Bemühungen des Borstandes, jowie dem Wohlwollen der hohen Re-

gierung zu verdanken.

Deswegen ergeht an alle Kolleginnen, welche bem Berein fern stehen, der Ruf: Tretet der Sektion bei, denn Einigkeit macht ftark. Es ist felbstverständlich, daß jenen Kolleginnen, welche dem Berein fein Interesse befunden durch ihr Fernbleiben, nicht die gleiche Fürsorge geleistet werden kann wie den Mitgliedern.

Die Gaben für den Glücksfack haben sich in berdankenswerter Weise eingefunden, sie brachten verschiedene leberraschungen, und der Erlös ergibt ein angenehmer "Zustupf" in unsere

Sektionskaffe.

Besondern Dank gebührt der freundlichen Mavierspielerin, welche uns durch gut vorge tragene Wienermusik erfreute und der Bersammlung einen festlichen Rahmen gab.

Auf Wiedersehen in unserer Frühlingsversammlung. Für den Borftand: J. Nauer.

Settion Thurgan. Unsern Mitgliedern teilen wir mit, daß unsere Hauptversammlung Donnerstag, den 25. Februar, nachmittags 1 Uhr im Hotel Krone in Weinfelden stattfindet. Die Traktanden sind folgende: Begrüßung; Protofoll; Jahresbericht; Kassabericht; Wahl des Borstandes; Wahl der Rechnungsrevisorinnen; Berschiedenes. Der wichtigen Traktanden wegen ist es sehr erwünscht, vollzählig zu erscheinen. Auch noch fernstehende Kolleginnen sind herzsich eingeladen. Auch werden die Mitglieder dringend gebeten, den Passibeitrag einzukassieren auf die Versammlung. Wer Anspruch auf ein Geschent machen fann, ist gebeten, ein schriftliches Gesuch an die Präsidentin zu rich-



Also vergeft den 25. Februar nicht. Wer abfömmlich ift, ift herzlich eingeladen.

Für den Borftand: Fran Saameli. Settion Unterwalden. Unfere Generalber= sammlung war ziemlich gut besucht. Frau Aderet von Winterthur erfreute uns mit einem Besuch und wir fühlten uns mit ihr gang heimelig. Die Traktanden waren bald erledigt; es blieb alles beim alten, nur Frau E. Imfeld, Aftuarin, hat ihr Amt an Fräulein Marie Zimmermann in Stans abgetreten. Wir danfen Frau Imfeld herzlich für die vielsährige treue Dienstleistung dem Berein gegenüber. Im gemütlichen Teil wurden wir in den Kindergarten eingeladen, wo die lieben Kleinen mit ihren gut einstudierten Gedichten, Liedern und Reigen (auch das Orchester sehlte nicht), uns eine Stunde lang sehr gut amüsierten. Ganz besonderes Lob und Dank gebührt den zwei Sennenmeitschi von Sarnen, die mit Jo-

ihr alles Gute und daß sie noch lange unter uns weile in Gesundheit und Freude. Auch das Gratis=3'Abig mundete allen vorstrefflich. Der Gugli-Spenderin danken wir herzlich. Rur zu schnell verflogen die Stunden unseres gemütlichen Beisammenseins. Der bewährten Firma Phafag, welche uns mit einem Geschenkpaket erfreute, sagen wir ein herzliches Bergelt's Gott. Auf Wiedersehen im April und mit den besten Grugen Josh Reinhard.

delliedern und Handorgelspiel gute Stimmung

ihren 70. Geburtstag feiern, fie konnte viele

Gratulationen entgegennehmen. Wir wünschen

machten.

Fran Blättler, Hergiswil, konnte

Seftion Burich. Sehr erfreuend wirfte der schöne Besuch unserer Generalversammlung am 19. Januar d. J. im schönen Kaufleuten-Stübli. Mit einem herzlichen Willfommgruß an die Unwesenden eröffnete unsere geschätzte Präsischentin Frau Schnyder die Versammlung. Es

Galactina 2 ist mehr als ein Gemüseschoppen, denn es enthält wie das altbewährte Galactina-Kindermehl hochwertige Vollmilch und feinsten Zwieback. Dazu die lipoid- und eiweisshaltigen Weizenkeimlinge, durch Malz aufgeschlossen und in leichtverdauliche Form gebracht, Kalk und Phosphor, die wichtigsten Baustoffe für Knochen und Zähne, und die karotinreichen Rüebli in ganz feiner, absolut reizloser Pulverform. Deshalb ergibt Galactina 2 so feine Schoppen und Breilein - eine richtige Vollnahrung, wie sie der Säugling vom 3. Monat an braucht.

Eine Originaldose braucht 300 g Coupons und kostet Fr. 2.20.



wurden der Reihe nach die üblichen Traktanben erledigt. Protokoll, Jahresbericht und Kafsfabericht wurden verlesen und von der Bersfammlung gut geheihen. Unserer Präsidentin, Frau Schunder, möchten wir ihren gut abgesfahen Jahresbericht, und der Kassierin, Frau Egli, für ihre saubere Rechnungsführung auch hier noch bestens danken. Die Rechnungsvevissorinnen bestätigten und verdankten der Kassiestin die gut geführten Bücher.

Da unter den Borstandsmitgliedern feine Demissionen vorlagen, waren die Wahlen bald erledigt. Als Rechnungsredisprinnen beliebten Kräulein Bieri und Fräulein Maria Klaesi. Als Krankenbesucherinnen konnten wieder Frau Hager und Frau Heters bestätigt werden, was Frau Schwhder ihnen sehr berdankte. Den verstorbenen zwei Mitgliedern wurde das stille Gedenken erwiesen. Drei Kolleginnen, Frau Kost, Frau Schäfer und Frau Callenbach konnten ihr 40jähriges Jubiläum und Frau Egli, Frau Lenthard und Frau Weier-Mick ihr 25-jähriges Jubiläum seiern.

In Buchs (Zürich) ist am 20. Fanuar unster großer Anteilnahme der Bevölkerung und einigen Kolleginnen unserer Sektion Frau Gnepf, Hebamme, zur letzen Ruhestätte geleitet worden. Wir ehrten die liebe Entschlasene durch einen Kranz mit Schärpe. Der Ortsegischliche widmete ihr einen schönen Nachrus. Mit großer Hingabe und Ausopferung, gepaart durch Liebe und Geduld, so schilderte er den Beruf einer Hebamme. Sie ruhe in Frieden.

Unsere nächste Monatsversammlung haben wir festgesetzt auf Dienstag, den 23. Februar d. J. im Kaufleuten-Stübli, Belikanstraße 18, Telephon 5 14 05. Mit Freuden teilen wir allen Kolleginnen mit, daß unsere Bersammlungen nun immer dort abgehalten werden, also keine Treppen mehr gestiegen werden müssen. Run hoffen wir, daß es auch den älteren

Hebammen wieder Freude macht, unsere Zusfammenkünfte fleißig zu besuchen.

Für den Borstand: Die Aktuarin: Frau Emma Bruderer.



Wiederholungefure im Franenspital Chur.

Hente ist der letzte Abend, den wir in gemütlichem Beisammensein noch seiern wolsen. Wir sind aus drei Talschaften unseres Kantons zusammengekommen, um im Frauenspital einen Wiederholungskurs durchzumachen. Wir möchten auf diesem Weg Herrn Dr. Scharplatz den besten Dank aussprechen sür seine Bemühungen und seine Geduld, unser etwas eingerostetes Wissen neu zu beleben. Diese Tage werden uns undergestlich bleiben, war es für uns ältere Hebannen doch ein wirkliches Erlebnis. Danken möchten wir unserer Hebanmenschwester Verta sür ihre Mühe, Schwester Unna, welche für unser leibliches Wohl vortrefflich sorgte, und allen Schwestern für ihr freundliches Entgegenkommen.

Darum, liebe ältere und alte Kolleginnen, geht guten Mutes in den Wiederholiger; auch Ihr werdet den Heimweg zufrieden und glücklich gehen wie wir. Eine für alle.

Abschied.

Am 12. Januar 1943 durfte Frau Karos line Spalinger, alt Hebannne, im hohen Alter von 82 Jahren nach ganz kurzem Krankheitslager zur wohlberdienten Ruhe eingehen. Ein arbeitsreiches Leben hat damit seinen nas türlichen Abschluß gefunden.

Die Berstorbene amtete während gut 55 Jah ren als Sebamme in den Landgemeinden Marthalen und Ellikon. Ja selbst nach Rheinau und Alten bei Andelfungen wurde sie oft zur Stellvertretung gerufen. Un die taufend junge Erdenbürger hat Frau Spalinger aus den Schof der Mütterlichkeit empfangen durfen. Bieviel Freud und Leid ist das —! Wenn je dieser furze Sat seine Berechtigung hat, dann da, wo Aufopferung und Pflichtgefühl die Kräfte voll beanspruchen. 55 Jahre Hebamme auf dem Lande —, was liegen darin so unend-lich viel Mühe und schlaflose Nächte verborgen, die nur Eingeweihte fühlen können. Gar in früheren Jahrzehnten, wo all die modernen Berkehrsmittel noch fehlten und Silfe oft kaum erhältlich war. Ja wie oft wurde die Hilfe ber "Wehfrau" noch fürs ganze Haus beansprucht, jogar im Stall wartete gar oft ein Tier auf die Mutter des Haufes, die dieses Tier 311 be handeln wußte. Dann hieß es, die Rleider der Wöchnerin anzuziehen und neben den Men schen noch Tieren gerecht zu werden.
Um eigenen Serd mehrte sich mit den Fahren

Um eigenen Serd mehrte sich mit den Jahren die Jahl der jungen Generation und damit auch die Anforderung ans tägliche Leben. Acht

NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



wicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.







Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schont somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B1, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

eigenen Kindern hat die Heimgegangene das Leben geschenkt, wovon heute noch sechs zum Leis als wohlgestellte Bürgerinnen der sieben Mutter aufrichtig nachtrauern. Eine jederzeit bereite Selferin, eine liebe, gute Mutter hat uns für immer verlassen. Ihr Wirken und ihr Ranklik Borbild bleibt aber sicher noch lange und reiche Früchte tragend in manchem Menschen zurück.

Muttersegen bleibet immer, auch wenn alles von uns fällt, und aus ihrem Schoß wird steigen wohl einst eine bessere Welt!

Hab acht auf mich!

Du solltest besser acht geben auf mich. Bielleicht hältst Du nicht viel von mir, wärest Du aber eines Morgens ohne mich, so würdest Du den Tag mit einem unangenehmen Gefühl beginnen. Bon mir bekommft Du die Nahrung, Kleider, überhaupt die Mittel, Deine Bedürf niffe zu befriedigen. Wenn Du willft, verhelfe ich Dir zu einem Auto und einem eigenen Haus. Aber ich bin anspruchsvoll und eifersüchtig. Manchmal scheinst Du gar nicht mit mir zufrieden zu sein. Du machst sogar mur-

rijche Bewegungen und, noch schlimmer, Du vernachlässigft mich. Wenn ich bedenke, daß Du von mir abhängtt, verstehe ich nicht, daß Du mich so vernachlässigen kaunst. Was wäre, wenn ich Dich verlassen würde? Du wärest nicht mehr glücklich. Nicht zulett würde auch Dein Bankguthaben schwinden. Siehst Du, ich din für Dich unersetzbar, hab sein acht auf mich, wird im worde acht kahn zu Dich warde acht kahn zu dich kann zu die den die die den die und ich werde acht haben auf Dich. -– Ich bin - Arbeit.

(Mus den Blättern für Krantenpflege 1942.



Tag für Tag wird die eingehende Frischmilch im Laboratorium genau untersucht; unablässig wird die Fabrikation überwacht und das fertige Produkt geprüft. Es ist deshalb kein Zufall, dass MILKASANA eine Trockenmilch von absoluter Reinheit und so gleichmäßig hochwertiger Qualität ist.

MILKASANA Trockenvollmilch ungezuckert, MIL-KASANA Trockenvollmilch gezuckert, MILKASANA halbfett erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.





tüchtige katholische Hebamme

zur Ferienablösung für 2-3 Monate.

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre 3519 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch eine ver-nickelte

Hebammentasche

samt Inhalt, wie neu, sehr billig, und einer kompletten Berufs-ausrüstung. -- Zu erfragen bei:

Frau Schäfer, alt Hebamme, 3520

Frauenfeld, Kanzlerstrasse 3, K1. Thurgau.



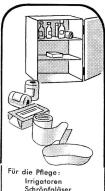
ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an <u>allen</u> Tagen

die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St. Gallen . Schweizer Fabrikat



PHAFAG, Akt.-Ges.(Pharmaz.Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (wirtschaftsgeb.)



Schröpfaläser Schröpfstöcke Milchpumpen Spritzen aller Art Instrumente Reparaturen

Sanitätsgeschäft

Waisenhausplatz 27 Bern Telephon 3 32 51 Neben Kino Metropol

3428



Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLE



Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.03

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern



Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

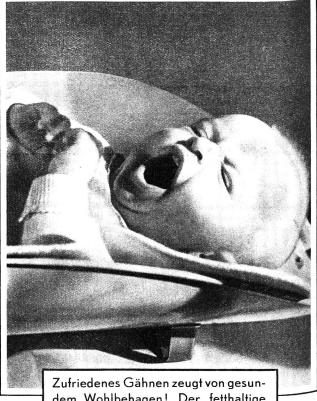
Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 5782 B

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B A. SCHUBIGER & Co. AG.
TELEPHON 2 02 01 LUZERN KAPELLPLATZ



Zutriedenes Gähnen zeugt von gesundem Wohlbehagen! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte Haut vor Wundsein und Reizungen.

Vaseno

VASENOL A.-G. NETSTAL

Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder,
ihr aufgeweckter Geist und
die leuchtenden Augen bereiten
den Eltern glückliche Stunden.
Ein Versuch zeigt Ihnen
sofort sichtbaren Erfolg.
TRUTOSE A.-G.

ZÜRICH

TRUTOSE

Büchse Fr. 2.—

(K 7065 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS